

Logopädie:



# Sprachverständnis

**Sie haben verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung:**

- Lassen Sie Ihr Kind möglichst viele Dinge *selbst* tun.
- Geben Sie ihm verschiedene kleine *Aufforderungen*.  
Achtung: nur reden, nicht zeigen!
- Schauen Sie zusammen *Bilderbücher* an, erzählen und fragen Sie verschiedenes: «Wer...?» und «Was...?» sind reine Faktenfragen, bei denen oft eine Ein-Wort-Antwort ausreichend ist.  
«Warum...?» und «Wie...?» verlangen ein Verstehen von Zusammenhängen, deshalb sind als Antwort ganze Sätze, meist auch Nebensätze («weil»), nötig.
- Erklären Sie ihm Spiele (*Spielanleitungen* verstehen).
- Erzählen Sie ihm etwas *Erlebtes*, wo es nicht dabei war. Oder lassen Sie sich etwas erzählen, das Sie nicht kennen.
- Reden Sie über *Vergangenes und Zukünftiges*. So stellt sich allmählich der Zeitbegriff ein, Ihr Kind baut sich Vorstellungen auf und beginnt Zusammenhänge zu verstehen.
- *Reden Sie viel zusammen, auch über Gefühle und schwierige Situationen*. Nehmen Sie sich Zeit dazu. Bleiben Sie ruhig, lassen Sie es selbst verstehen.
- Bauen Sie in einer Spiel- oder Handlungssituation immer wieder *Aufforderungen ein, die gar nicht dazu passen*. Ihr Kind muss sich nun von der aktuellen Situation lösen können und richtig verstehen.
- Bauen Sie ab und zu *absurde Aufforderungen* ein und beobachten Sie, wie Ihr Kind darauf reagiert (Korrigieren, Kopf schütteln, usw. oder dies ausführen).
- Nehmen Sie im Alltag und im Spiel immer wieder Bezug zu *Zahlen/ Mengen*, mehr / weniger, kleiner / grösser (z.B. Alter des Kindes, 5 und 10 wie Finger usw.).

**Wichtiger Hinweis:**

**Das Sprachverständnis ist eine zentrale Voraussetzung für den korrekten Satzbau und die Aussprache.**